

## **Pferde-Drama in Herne: Feuerwehr rettet, doch das Tier muss eingeschläfert werden**

Ein Pferd stürzt in Herne-Börnig in einen Bach. Feuerwehr und Tierärzte konnten trotz Rettungsversuchen nicht verhindern, dass es eingeschläfert werden musste.

Herne. Das leidvolle Schicksal eines Pferdes in Herne-Börnig hat am Montagabend, dem 29. Juli, nicht nur für Aufsehen gesorgt, sondern auch die Problematik der Sicherheit für Nutztiere in der Umgebung aufgezeigt. In einem dramatischen Rettungsversuch musste das Pferd, das in einen Bachlauf gefallen war, letztlich eingeschläfert werden.

### **Ein alarmierender Vorfall**

Gegen 20 Uhr meldeten Anrufer der Feuerwehrleitstelle einen Notfall im Bereich Bruchstraße. Dort war ein Pferd in einen Bach gestürzt und konnte sich nicht selbst befreien, was die eingeleitete Rettungsaktion notwendig machte. Es ist erschreckend, zu sehen, wie schnell solche Unfälle geschehen können, besonders in Gebieten, wo Tiere frei laufen.

### **Rettungsaktion und Zusammenarbeit der Einsatzkräfte**

Die Feuerwehr Bochum wurde zur Hilfe gerufen und rückte mit einem Autokran sowie einem speziellen Bergegeschirr für Großtiere aus. Vor Ort stellte das Team der Feuerwehr fest, dass das Pferd in Seitenlage im Bach lag, wobei Wasser im

Kopfbereich angestaut war. Eine der Einsatzkräfte hielt den Kopf des Pferdes über Wasser, um ein Ertrinken zu verhindern, während eine Tauchpumpe das Wasser abpumpfte.

## **Der Kampf um das Leben des Pferdes**

Die Besitzerin des Tieres war ebenfalls anwesend und kontaktierte umgehend eine Tierarztpraxis. Die Feuerwehr und das Tierärzteteam arbeiteten Hand in Hand, um das Pferd aus seiner misslichen Lage zu befreien. Dieses Engagement zeigt nicht nur den Mut der Einsatzkräfte, sondern auch die wichtige Rolle lokaler Tierärzte in Krisensituationen.

## **Die traurige Wende der Ereignisse**

Trotz aller Anstrengungen konnte das Pferd aufgrund der schweren Verletzungen nicht gerettet werden. Die Tierärztin entschied, das Tier einzuschläfern, um ihm weiteres Leiden zu ersparen. Diese Entscheidung ist immer furchtbar, jedoch manchmal notwendig, um das Leid der Tiere zu beenden. In solch dramatischen Momenten stellt sich die Frage nach der Sicherheit für Nutztiere in der Umgebung.

## **Der Blick auf die Gemeinschaft**

Insgesamt waren etwa 20 Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr Herne sowie fünf der Berufsfeuerwehr Bochum und zwei Kräfte des THW-Ortverbandes Herne im Einsatz. Dies zeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit verschiedener Organisationen in Notfällen ist. Die Gemeinschaft spielt eine entscheidende Rolle, nicht nur bei der Hilfe für Tiere, sondern auch bei der Förderung von präventiven Maßnahmen, um solche Unfälle in Zukunft zu vermeiden.

Die Tragödie, die sich in Herne ereignet hat, weist auf die Notwendigkeit hin, das Wohl der Tiere in unserer Gesellschaft ernst zu nehmen und geeignete Sicherheitsvorkehrungen zu

treffen, besonders in wissensreichen Gebieten. Regulierungen und Aufklärungsarbeit könnten dazu beitragen, ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**